

Product Information (früher PM Aktuell)

Rückbau konventioneller Zugbeeinflussungssysteme Onboard

Integra-Empfänger, ZUB-Antennen, Integralfahrzeuggerät

Reduktion der Komplexität bei Zugbeeinflussungssystemen Onboard

Momentan verfügen die Zugbeeinflussungssysteme Integra Signum, ZUB121 und ZUB262 auch über konventionelle Übertragungskanäle. Mit der – bis auf wenige Ausnahmen – abgeschlossenen Umrüstung des schweizerischen Schienennetzes auf Eurobalisen-/Eurolooptechnologie werden die konventionellen Übertragungskanäle nicht mehr benötigt und können entfernt werden. Die damit einhergehende Reduktion der Systemkomplexität steigert die Wirtschaftlichkeit und die Verfügbarkeit der Fahrzeuge.

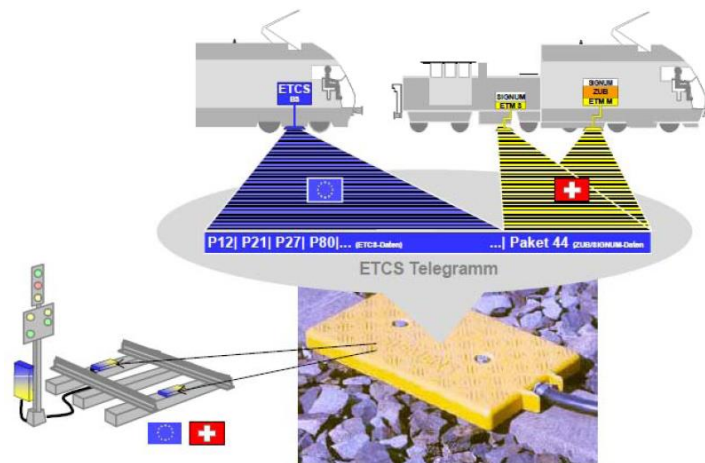


Abbildung 1: Eurobalisen-/Eurolooptechnologie in der Schweiz

Welche Fahrzeuge können umgerüstet werden?

Alle Fahrzeuge, welche mit Integra-Signum, ETM-S, ZUB12, ETM-M oder ZUB262 mit Zugkoppelpulen ausgerüstet sind.

Welche Komponenten können ausgebaut werden?

Je nach Konfiguration können die Integra-Empfänger (Erregermagnete und Empfänger), der Integra-Fahrzeugrechner und die ZUB-Zugkoppelspule ausgebaut werden.

Welche Vorteile bringt der Ausbau?

Reduktion der Systemkomplexität, Erhöhung der Verfügbarkeit, Steigerung der Wirtschaftlichkeit

FAQ's

Q: Muss ich als Kunde etwas tun, wenn ich noch mit konventionellen Übertragungskanälen ausgerüstete Fahrzeuge besitze?

A: Nein, das Fahren mit aktiven konventionellen Übertragungskanälen wie Integra-Empfänger oder ZUB-Koppelspulenempfänger ist in der Schweiz wie bis anhin technisch und regulatorisch möglich. Aus Wirtschaftlichkeits- und Verfügbarkeitsgründen rät Siemens seinen Kunden die konventionellen Übertragungskanäle zu entfernen.

Q: Unter welchen Bedingungen können die Integra-Sonden (Empfänger und Permanent- bzw. Elektroerreger-Magnet) ausgebaut werden?

A: Sofort, ohne weitere Massnahmen.

Q: Unter welchen Bedingungen kann der Integra-Fahrzeugrechner ausgebaut werden?

A: Ein ZUB262ct/ce mit Version 13 oder höher muss auf dem Fahrzeug installiert sein. Hierzu muss die ZUB262-Projektierung angepasst, sowie der Integra-Schalter, wie auch der Integra-Summer an die ZUB262 angeschlossen werden.

Q: Unter welchen Bedingungen kann die ZUB121- oder ZUB262ct/ce-Zugkoppelspule ausgebaut werden?

A: Die Funktion der Zugkoppelspule wird überwacht. Bei Ausbau muss eine entsprechende Ersatzlast eingebaut werden. Wenn ein ZUB121-Rechner installiert ist, muss die Ersatzlast ZUB121 (SBB) eingebaut werden. Wenn ein ZUB262ct/ce eingebaut ist, muss die Ersatzlast Siemens eingebaut werden.

Q: Was ist zu beachten, wenn zusätzlich zu den oben genannten Systemen eine ETCS-Fahrzeugausrüstung installiert ist?

A: Die Schnittstelle zum ETCS ist vom beschriebenen Rückbau nicht betroffen. Ob eine ETCS-Ausrüstung vorhanden ist, hat daher auf den Rückbau keinen Einfluss.

Q: Ist der Rückbau der konventionellen Übertragungskanäle zulassungsrelevant?

A: Für die Erfüllung der Dokumentationspflicht oder der allfälligen Erlangung einer neuen Betriebsbewilligung ist der Fahrzeughalter zuständig.

Q: Wie ist das weitere Vorgehen?

A: Der Umbau kann sofort erfolgen. Das EVU muss dabei aber sicherstellen, dass das umzubauende Fahrzeug nur auf Strecken eingesetzt wird, die vollständig auf Balisentechnologie umgestellt sind. Eine fahrzeugspezifische Umbauanalyse, sowie der Umbau selbst und damit zusammenhängende Engineering- und Inbetriebsetzungs-Arbeiten können per sofort bei Siemens Mobility AG beauftragt werden.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Siemens Mobility AG
Hammerweg 1
8304 Wallisellen
www.siemens.ch/mobility

Cyrill Schurter

Mobility – Integra Signum und ZUB121, MO RC-CH MM PLM
TCS

cyrill.schurter@siemens.com / kundendienst-mo.ch@siemens.com
Mobil +41 79 943 86 53

Ausgabe: 11.03.2020
Gültig ab: 01.04.2020
Seite 2 von 2